

# ImPuls

02 | 2020

## **Brennstoffemissionshandelsgesetz:**

CO<sub>2</sub>-Preis für Wärme und Verkehr ab 2021

## **Industriegebiet Cretzschwitz:**

Großprojekt mit Strom, Gas, Glasfaser & E-Mobilität

## **E-Mobilität – Wallboxen, Ladesäulen & Services:**

E-Mobilitäts-Angebote für Unternehmen mit Nachhaltigkeitsansprüchen

## Editorial ● ● ●

Liebe Geschäftspartner,

die Corona-Pandemie beeinflusst auch weiterhin das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. Sie hat Auswirkungen auf fast alle Branchen – auch auf die unserer Geschäftskunden. Die Konjunkturprognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute sind zurzeit noch unterschiedlich und vage: Größtenteils wird von einer schrumpfenden Wirtschaft im Jahr 2020 und einer Erholung im kommenden Jahr ausgegangen. Entscheidend in der Corona-Krise war und ist: Die Versorgung unserer Kunden mit Strom, Gas und Fernwärme ist sicher. Als Ihr Energiepartner stellen wir auch unsere Dienstleistungen gewohnt zuverlässig zur Verfügung. Ihre Ansprechpartner sind für Sie da!



Unser Blick ist auf Zukunftsprojekte ausgerichtet, die wir in Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern realisieren. Dazu gehört bspw. die Versorgung des Geraer Industriegebiets Cretzschwitz mit Strom, Gas, Glasfaser und Ladesäulen für Elektrofahrzeuge. Generell entwickelt sich der Ausbau der Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität stetig weiter. Die EGG betreibt jetzt über 20 Ladesäulen in Gera. Die Förderung der E-Mobilität ist aber nicht nur in unserem Unternehmen Teil der Nachhaltigkeitsstrategie. Aufgrund der steigenden Nachfrage aus der Wirtschaft nach E-Ladesäulen haben wir für unsere Kunden ein attraktives E-Mobilitätsangebot entwickelt.

Generell sollten Nachhaltigkeitsaspekte auch in Corona-Zeiten nicht vernachlässigt werden. Deshalb ist die Einführung eines nationalen Handels mit Zertifikaten für Emissionen aus Brennstoffen zu begrüßen. Denn ca. ein Drittel aller Treibhausgase in Deutschland stammen aus den Sektoren Wärme und Verkehr. Wir beraten Sie gerne, wie Sie Energie einsparen und verstärkt auf erneuerbare Energien setzen können.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre

Ihr André Grieser, Geschäftsführer  
Energieversorgung Gera GmbH

# Brennstoffemissions- handelsgesetz

## Nationaler CO<sub>2</sub>-Preis für Wärme und Verkehr ab 2021 – was Unternehmen beachten sollten

Mit dem Inkrafttreten des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) wird ab dem Jahr 2021 ein nationaler Handel mit Zertifikaten für Emissionen aus Brennstoffen eingeführt. Der Europäische Emissionshandel wird so um einen nationalen CO<sub>2</sub>-Preis ergänzt. Der Grund: Etwa ein Drittel aller Treibhausgase in Deutschland stammen aus den Sektoren Wärme und Verkehr. Hier fehlte bisher ein wirksames Preismodell zur Reduzierung des Ausstoßes von CO<sub>2</sub>. Das BEHG soll ein Signal darstellen, das Anreize für die Senkung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe setzt und gleichzeitig den Umstieg auf klimaschonende Technologien sowie die Nutzung erneuerbarer Energieträger forciert. Denn durch den nationalen Handel wird klimaschädliches Autofahren und Heizen in Zukunft teurer. Das BEHG zielt darauf ab, dass Umweltbelastungen direkt von den Verursachern finanziell ausgeglichen werden.

### Einnahmen aus Zertifikaten sind u. a. zur Senkung der EEG-Umlage und zur Anhebung der zusätzlichen Entfernungspauschale für Fernpendler eingepplant

Die Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe und Kraftstoffe wird in Deutschland durch das nationale Emissionshandelssystem (nEHS) und innerhalb der Europäischen Union durch das EU-Emissionshandelssystem (EU-EHS) erfasst. Das BEHG schafft jetzt die Grundlagen für den nationalen Handel mit Zertifikaten für Emissionen aus Brennstoffen und sorgt für eine Bepreisung dieser CO<sub>2</sub>-Emissionen – soweit diese nicht vom EU-EHS erfasst sind.

Die Einnahmen aus der Veräußerung der Zertifikate steigen auf voraussichtlich etwa 7,4 Mrd. Euro im Jahr 2021 und nach Erweiterung auf den vollen Anwendungsbereich im Jahr 2023 auf etwa 10,5 Mrd. Euro. Die zusätzlichen Erlöse aus dem Brennstoffemissionshandel sollen unter Berücksichtigung der Regelungen des BEHG vollständig zur Senkung der EEG-Umlage und ab 2024 auch zur Anhebung der zusätzlichen Entfernungspauschale für Fernpendler verwendet werden.

### Nationales Preismodell: Sonderregelungen zur Vermeidung von Doppelbelastungen und Wettbewerbsnachteilen im internationalen Markt für Unternehmen sowie zur Verlagerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in Nicht-EU-Drittstaaten

Zur Vermeidung möglicher internationaler Wettbewerbsnachteile, die angesichts des höheren Einstiegspreises bereits zu einem früheren Zeitpunkt entstehen können, sind Sonderregelungen notwendig. Hierzu will die Bundesregierung schnellstmöglich die erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von sog. Carbon Leakage, der Verlagerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, die in Nicht-EU-Drittstaaten unter das EU-EHS fallen, regeln – mit besonderer Berücksichtigung kleinerer und mittlerer Unternehmen und im Einklang mit den europäischen Vorschriften. Auch eine Doppelbelastung für Industrieanlagen, die bereits Teil des EU-EHS sind, soll ausgeschlossen werden.



Der Handel mit Emissionszertifikaten für Brennstoffe ist ein weiterer Schritt zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Er zeigt, wie wichtig es für Unternehmen ist, auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in Form von erneuerbaren Energien zu setzen. Die EGG bietet hier ihren Kunden Innovationen, Services und Beratung an.

### Unternehmen bezahlen für die erzeugten Emissionen

Teilnehmer am nEHS sind nach dem BEHG die sog. Inverkehrbringer – also die Unternehmen, die nach dem Energiesteuerrecht mit Brenn- und Kraftstoffen handeln. Dazu gehört auch die EGG als Lieferant von Erdgas. Denn in Anlehnung an das Energiesteuerrecht sind jeweils die Unternehmen zur Teilnahme verpflichtet, bei denen für das Inverkehrbringen von Energieerzeugnissen die Steuer grundsätzlich entsteht. Das sind bspw. bei Mineralölprodukten überwiegend die Inverkehrbringer, bei Erdgas hingegen meist die Lieferanten – wie die EGG. Die Inverkehrbringer müssen einen Überwachungsplan und Emissionsbericht beim Umweltbundesamt einreichen und auf Basis der jährlich ermittelten Emissionen je Tonne CO<sub>2</sub> ein Zertifikat abgeben.

Für die Umsetzung des nEHS sind zwei Phasen vorgesehen. Zunächst werden zwei Jahre lang nur die Hauptbrennstoffe Benzin, Gasöl, Heizöl, Erd- und Flüssiggas erfasst. Emissionen anderer Brennstoffe folgen dann ab 2023. Die Einführungsphase (2021 – 2025) basiert auf einem Festpreissystem, bei dem Zertifikate an die Teilnehmer in Höhe des Bedarfs verkauft werden. Der CO<sub>2</sub>-Preis beläuft sich ab Januar 2021 auf 25 Euro pro Tonne. Das entspricht etwa 0,5 Cent pro Kilowattstunde brutto. Danach

steigt er schrittweise bis zu 55 Euro im Jahr 2025. Anschließend soll kein Festpreis mehr gelten, sondern eine Mengenbegrenzung festgelegt und die entsprechenden Emissionszertifikate über eine Handelsplattform versteigert werden. Der Preis für die Emissionszertifikate soll sich dann marktorientiert bilden.

### CO<sub>2</sub>-Reduktion: EGG berät betroffene Unternehmen

Für Unternehmen besteht durch die Neuerungen des BEHG ein echter Anreiz, auf erneuerbare Energien, die Stärkung der Energieeffizienz und die Entwicklung innovativer klimafreundlicher Produkte und Dienstleistungen zu setzen. Die EGG berät ihre Kunden, wie sie Energie einsparen und den verbleibenden benötigten Energiebedarf decken können, z. B. durch die Optimierung bestehender Anlagen oder den Verbrauch CO<sub>2</sub>-neutraler Brennstoffe.

**Sie haben Fragen zu unseren Dienstleistungen, mit denen Sie Energie sparen können?**



Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

**0365/856-1175**

E-Mail: [vertrieb@egg-gera.de](mailto:vertrieb@egg-gera.de)



### Ziele des BEHG:

- Erreichung der nationalen Klimaschutzziele, inklusive des Ziels der Treibhausgasneutralität bis 2050
- Umsetzung der Minderungsziele nach der EU-Klimaschutzverordnung
- Beitrag zur Verbesserung der Energieeffizienz
- Senkung der EEG-Umlage aus den Einnahmen des Emissionshandelsystems

### Impressum ●●●

Kontakt: Energieversorgung Gera GmbH, De-Smit-Straße 18, 07545 Gera, [www.energieversorgung-gera.de](http://www.energieversorgung-gera.de), [impuls@energieversorgung-gera.de](mailto:impuls@energieversorgung-gera.de)  
Die Energieversorgung Gera GmbH (EGG) ist ein Unternehmen der ENGIE Deutschland und der Stadt Gera.

Verantwortliche Redaktion: Corinna Müller, Julia Löffler (Energieversorgung Gera GmbH), Frank Künzer (Künzer Kommunikation)

Gestaltung: Künzer Kommunikation, [www.kuenzer-kommunikation.de](http://www.kuenzer-kommunikation.de)  
Fotos: Energieversorgung Gera, ENGIE Deutschland, Künzer Kommunikation, Björn Walther  
[iStock.com](http://iStock.com) / Nikada / FilippoBacci / Petmal / Francesco Scatena

Auflage: 700 Exemplare  
Druck: Druckhaus Gera GmbH  
Alle in diesem Druckwerk mit Weblinks genannten Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Drucklegung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Es wird keine darüber hinausgehende Gewähr für die Inhalte genannter Webseiten übernommen.



[www.energieversorgung-gera.de](http://www.energieversorgung-gera.de)

# Fahrschulinternat, „FischerDorf“ und Vorträge zur Unternehmenskultur

## Mike Fischer steht unter Strom und gibt Gas, mit der EGG als Energiepartner



Feiert 2020 sein 30. Firmenjubiläum: Mike Fischer, Geschäftsführer der Fischer Academy GmbH

Mike Fischer erhält seit über zehn Jahren Strom und Gas von der EGG. Mit viel Energie hat er in den letzten 30 Jahren aus einer klassischen Fahrschule ein breites Fahrschul-Konzept für PKW und LKW in Gera entwickelt. Im Mittelpunkt seiner Fischer Academy GmbH steht dabei sein Fahrschulinternat im eigenen „FischerDorf“, das den Erwerb des Führerscheins in sieben Tagen für PKW und in zehn Tagen für LKW verspricht. Die FahrschülerInnen erlernen zu Beginn ihrer Ausbildung auch in einem E-Mobil der Marke Tesla den Umgang mit dem Auto im Straßenverkehr. Zum Aufladen seines Elektroautos mit umweltfreundlichem Strom nutzt der Geschäftsführer immer wieder auch eine der über 20 EGG-Stromtankstellen in Gera.

Sein Fahrschulinternat hat Mike Fischer schon vor 15 Jahren eröffnet und war damit ein Vorreiter in seiner Branche. Heute kommen die Interessenten nicht nur aus Thüringen, sondern aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Pluspunkt: Hier kommen die Fahrschüler in kurzer Zeit an ihren Führerschein – idealerweise schon innerhalb einer Woche. Die Erfolgsquote ist hoch: neun von zehn Anwärtern schaffen sofort die Theorie-Prüfung, acht von zehn auch die praktische Prüfung.

**Erkenntnisse eines „leidenschaftlichen Unternehmers“ in Vorträgen, Corona-Pandemie als lehrreiche Zeit angenommen**

Das Fahrschulinternat ist nur eine von mehreren Innovationen des Geraer Unternehmers. Auch das „FischerDorf“ gehört dazu. Im Stadtzentrum von Gera vereint er mehrere Konzepte unter einem Dach. Das „FischerDorf“ bietet Seminar- und Kreativräume, Übernachtungsmöglichkeiten und Restaurant. Hier können sich die FahrschülerInnen während ihrer Intensivkurse wohlfühlen. Die Türen stehen aber auch für Firmen- und Kulturveranstaltungen offen.

Seine Erfahrungen mit Menschen, Ideen und Konzepten, die er seit der Eröffnung der ersten Fahrschule im Jahr 1990 gemacht hat, gibt er heute weiter. Er bezeichnet sich selbst als „leidenschaftlichen Unternehmer“. Mit dieser Eigendefinition wirbt er in Vorträgen und in seinem Buch „Erfolg hat, wer mit Liebe führt“ für eine zeitgemäße Führungs- und Unternehmenskultur, wie er sie selbst erfahren hat und erfolgreich lebt.

So hat Mike Fischer auch die Corona-Pandemie als neuen Blickwinkel auf seine Initiativen wahrgenommen. Er legte der Stadt Gera ein spezifisches Hygienekonzept vor und konnte nach knapp zwei Monaten Stillstand Ende Mai wieder starten. Sein Team mit 25 MitarbeiterInnen musste er nicht lange in Kurzarbeit schicken



Führerschein in 7 Tagen: Das Fahrschulinternat von Mike Fischer zieht FahrschülerInnen aus ganz Deutschland an.

### Fragen an Mike Fischer...

...zur modernen Unternehmensführung und den Lehren aus der Corona-Krise

**Welche Regeln muss ein Unternehmer aus Ihrer Sicht brechen, um erfolgreich zu sein?**

**Mike Fischer:** Arbeit ist in der Regel immer noch Mittel zum Zweck. Unternehmen werden zum größten Teil so geführt, dass Gewinnmaximierung der Unternehmensantrieb ist. Die Regel ist, dass in vielen Unternehmen kein Wertesystem vorhanden ist. Es wird umgesetzt, was Geld bringt und nicht was glücklich macht. Die Regel ist, dass sich die meisten Mitarbeiter mehr am Montag auf Freitag statt am Sonntagabend auf Montagmorgen freuen. Wir nehmen vieles so hin, wie es schon immer war. Das hat zur Folge, dass sich die Mitarbeiter nicht entfalten können. Mein Anliegen ist es, diese Regeln zumindest in meinen Unternehmen zu brechen. Das ist uns auch schon ganz gut gelungen.

**Auf was kommt es in diesen für viele Unternehmen schwierigen Corona-Zeiten besonders an?**

**Mike Fischer:** Grundsätzlich kommt die Frage zu spät. Ich wünschte mir, dass sich Unternehmer heute schon für die nächsten Herausforderungen aufstellen. Die Corona-Krise hat deutlich gezeigt, wie zerbrechlich wir sind – wie ein dünnes Glas, das Sie fallen lassen und in tausend Scherben zerfällt. Nun werden einige sagen: Aha, es kommt wohl darauf an, mein Unternehmen robust zu führen. Leider nein. Es reicht für künftige Krisen auch nicht aus, nur ein dickes Bankkonto zu haben. Wir müssen unsere Unternehmen so führen, dass sie zum Zeitpunkt der Zerstörung leistungsfähiger werden. Ich nutze dazu das Bild der Pustelblume, die nach der Zerstörung hundertmal stärker zurückkommt als vorher.

**Mehr Informationen unter [www.fischer-academy.de](http://www.fischer-academy.de)**

# Großprojekt mit Strom, Gas, Glasfaser und E-Mobilität steht vor Fertigstellung

## Erschließung des Industriegebiets Cretzschwitz bis Oktober 2020 abgeschlossen

Seit April 2019 erschließt die EGG das Industriegebiet Cretzschwitz an der B2 in Gera. Das Großprojekt sichert die Versorgung des neuen Industriegebiets mit Strom, Gas, Glasfaser und öffentlicher Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Die EGG investiert rund 4 Mio. Euro in das Bauprojekt. Bis Oktober 2020 sollen die Bauarbeiten in allen Bereichen abgeschlossen sein.

2017 begann die EGG mit der Planung für die Erschließung des Industriegebietes Cretzschwitz. Zielsetzung für das Projekt war es, eine effiziente, wirtschaftliche sowie umweltverträgliche Versorgung mit den Medien Strom, Gas und einer Glasfaser-Infrastruktur sicherzustellen.

Um die Bauzeit zu minimieren, wurde zeitgleich in fünf Bauabschnitten gearbeitet. Die Planung und Ausführung der Arbeiten erfolgte in enger Abstimmung mit der Stadt Gera und der LEG Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen. Die EGG legte großen Wert darauf, ausschließlich regionale Bauunternehmen und Dienstleister zu beauftragen.



Mitarbeiter der EGG bei der Inbetriebnahme des Schalthauses im IG Cretzschwitz (Foto: Björn Walther)

**Inbetriebnahme Strom- und Glasfasernetz, Abschluss der Bauarbeiten zur Gasversorgung bis Oktober, Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge entsteht**

Mit der Inbetriebnahme des 20 kV-Schalthauses im Zufahrtsbereich des Industriegebietes Ende Juni 2020 wurden die Arbeiten am Stromversorgungsnetz abgeschlossen. Damit steht eine elektrische Leistung von ca. 15 MW für die Versorgung des Industriegebietes Cretzschwitz und des Gewerbegebiets Gera-Hermsdorf „Am Vogelherd“ zur Verfügung. Zeitgleich wurden auch die Arbeiten zur Bereitstellung einer

Breitband-Glasfaser-Infrastruktur (LWL-Kabel) abgeschlossen. Der Netzausbau für die Anbindung an das Erdgasnetz wird bis Oktober 2020 vorgenommen. Außerdem wird vor Ort eine Schnellladesäule mit 150 kW-Ladeleistung installiert – der erste sog. „Hypercharger“ in Gera – mit insgesamt drei Lademöglichkeiten, davon zwei Schnellladeplätze (DC) und ein Normalladeplatz (AC). Die Ladetechnik soll ab Ende 2020 zur Verfügung stehen. Die Gesamtlänge der von der EGG errichteten Leitungstrassen beläuft sich auf ca. 10 Kilometer Stromversorgungsnetz, ca. 13 Kilometer Glasfasernetz und ca. 3 Kilometer Erdgasnetz.

## EGG-Gewerbekunden profitieren automatisch von der Senkung der Mehrwertsteuer

Das Corona-Konjunktur-Paket der Bundesregierung sieht auch eine Senkung der Mehrwertsteuer von 19 auf 16 % bis Ende des Jahres 2020 vor. Die EGG gibt diese Reduzierung in vollem Umfang an ihre Kunden weiter. Sie müssen nicht aktiv werden – bis zum 31.12.2020 wird automatisch der reduzierte Mehrwertsteuersatz von 16 % auf sämtliche Produkte und Dienstleistungen der EGG für Privat- und Gewerbekunden berechnet.

Um eine korrekte Abrechnung zu gewährleisten, erfolgte eine gewichtete Verbrauchsabgrenzung zum 30.06.2020. Eine Zwischenablesung der Zählerstände ist daher nicht erforderlich. Natürlich steht es Kunden frei, uns die Zählerstände über das EGG-Onlineportal zu melden. Um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, verzichtet die EGG auf eine Anpassung der monatlichen Abschlagszahlungen. Die un-

terschiedlichen Mehrwertsteuersätze werden in der Jahresrechnung getrennt nach Zeiträumen aufgeführt und abgerechnet.

**Der EGG-Kundenservice beantwortet offene Fragen**



Sprechen Sie uns an!

**03 65 / 856-1177**

E-Mail: [service@egg-gera.de](mailto:service@egg-gera.de)

# E-Mobilität: Umstellung der Abrechnung an öffentlichen Stromtankstellen der EGG



EGG-Stromtankstelle in der Gaswerkstraße in Gera (Parkplatz Nähe IHK Ostthüringen)

## Seit 1. Juli 2020: Kilowattstunden-echte Abrechnung an den öffentlichen Normal-ladesäulen der EGG

Am 01.07.2020 wurden die Abrechnungen von Tankvorgängen für E-Fahrzeuge an öffentlichen Normalladesäulen (Wechselstrom-Ladesäulen, AC) der EGG auf eine Kilowattstunden-echte Verrechnung umgestellt. Davor war angesichts eichrechtlicher Vorgaben lediglich eine pauschale Abrechnung des getankten Stroms möglich. Aufgrund gesetzlicher Änderungen und bautechnischer Umrüstungen der Normalladesäulen kann nun kundenfreundlich nach Kilowattstunden abgerechnet werden.

EGG-Kunden, die den Tarif Gera E-Mobil mit 100 % Ökostrom gebucht haben, zahlen mit ihrer EGG-Ladekarte an allen Normalladesäulen – sowie für das Laden zu Hause – künftig 26,65 Cent brutto pro Kilowattstunde. Für alle anderen Kunden und Nicht-Kunden gilt ein Preis von 35 Cent brutto pro Kilowattstunde. Das Parken an den Ladesäulen der EGG ist

in den ersten beiden Stunden kostenfrei. In der 1. und 2. Stunde der Nutzung müssen also lediglich die getankten Kilowattstunden gezahlt werden. Ab der 3. Nutzungsstunde kommt in der Zeit von 6 bis 22 Uhr eine Zeitkomponente von 1,50 Euro pro Stunde hinzu. So soll gewährleistet werden, dass Ladepunkte nicht über die Ladezeit hinaus blockiert werden und weiteren Nutzern zur Verfügung stehen. In der Zeit zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens entfällt die Zeitkomponente. Für das Tanken an den Schnellladesäulen (Gleichstrom-Ladesäulen, DC) der EGG ergibt sich vorerst keine Veränderung.



Diese werden zunächst weiterhin pauschal mit 9 Euro pro Ladevorgang abgerechnet. Eine Zeitpauschale fällt nicht an.

### Kostenlose Ladekarte für EGG-Kunden

Die EGG stellt ihren Kunden für das Tanken an öffentlichen Stromtankstellen kostenlos eine Ladekarte zur Verfügung. Mit dieser kann an allen EGG-Stromtankstellen in Gera aufgeladen werden. Zudem ist es möglich, deutschlandweit an vielen weiteren E-Tankstellen im Ladenetz-Verbund und an den Ladesäulen nationaler und internationaler Roaming-Part-

ner außerhalb des Ladenetz-Verbundes zum günstigen EGG-Preis Strom zu tanken. Wer kein Kunde der EGG ist, kann die EGG-Ladekarte ab sofort für eine Grundgebühr von 7,99 Euro pro Monat beziehen.

Die EGG betreibt aktuell 23 öffentliche Stromtankstellen in Gera. Zuletzt wurden neue Ladestationen in der Straße der Völkerfreundschaft 36 (Parkplatz Bürgerhof Gera-Zwötzen) sowie in der Gaswerkstraße 23 (Parkplatz Nähe IHK Ostthüringen) in Betrieb genommen. Fünf weitere öffentliche Ladestationen werden bis Ende des Jahres 2020 noch folgen.

### E-Mobilität: EGG bietet Ladetechniken für Unternehmen

Immer mehr Unternehmen und Institutionen erkennen in der E-Mobilität eine Chance zur Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele und nutzen grünen Strom. Denn E-Mobilität gehört zu den Schlüsseltechnologien der Energiewende. Die gestiegenen Investitionen der Autoindustrie in die E-Mobilitäts- und Hybrid-Technologie sind eindeutiges Zeichen dafür, dass E-Mobilität eine immer wichtigere Rolle spielt. Das gilt auch für die Politik, welche die E-Mobilität mit Steuerbefreiungen und Zuschüssen unterstützt. Die Technologie der E-Fahrzeuge ist immer ausgereifter und die Infrastruktur der Lademöglichkeiten wird weiter ausgebaut. Die eigene Ladestation für Kunden, Mitarbeiter und Parkplatznutzer verbindet Serviceorientierung mit wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen.

Deshalb sieht die EGG, als Energieunternehmen vor Ort, das sich aktiv für den Klimaschutz einsetzt, beim Ausbau der Elektromobilität ein großes Potenzial für die Einsparung von CO<sub>2</sub>. Das Know-how aus der Planung und Installation der eigenen Ladesäulen will die EGG auch an ihre Geschäftskunden weitergeben. Sie bietet kompetente Unterstützung bei der Auswahl und Installation sowie dem Betrieb der Ladestationen. Zum E-Mobilitäts-Programm gehören die Beratung und der Verkauf von schlüsselfertigen, vergünstigten Wallbox-Paketen. Es beinhaltet auch den Tarif „Gera E-Mobil“ mit 100 % Ökostrom und kostenfreie EGG-Ladekarten.

Wenn vom Kunden gewünscht, erfolgt die Planung, Abstimmung, Errichtung und Wartung der Anlagen in enger Zusammenarbeit mit regionalen Handwerkspartnern. So wird bspw. geprüft, wie die Infrastruktur für eine Ladesäule ist – öffentlich zugänglich oder ein geschlossener Bereich mit Zugangsdaten –, ob ausreichend Netzleistung zur Verfügung steht, welche Wallbox am besten passt, ob Genehmigungen eingeholt werden müssen und welche Optionen für eine Förderung bestehen. Dass die EGG über die richtigen Angebote und das nötige Know-how verfügt, beweist u. a. der nachhaltige Ausbau des Netzes an Stromtankstellen in Gera.

**Mehr Informationen unter:**

[www.egg-gera.de/elektromobilitaet](http://www.egg-gera.de/elektromobilitaet)

### EGG erhält Auszeichnung „TOP-Autostromtarif“ für günstigen Ladestrom

Ende Juni wurde die EGG mit dem Siegel „TOP Autostromtarif 2020“ für einen der besten mobilen Ladestromtarife unter mehr als 280 Autostromtarifen deutschlandweit ausgezeichnet. In die Bewertung gingen die Kriterien Kosten, Service, Verfügbarkeit, Preistransparenz, Ökostrom und Bezahloptionen ein. Die EGG konnte bei den Automodellen VW e-Golf, Tesla Model 3 und BMWi3 besonders gut abschneiden und darf daher künftig das Siegel „TOP Autostromtarif“ tragen.



*Nicht nur für den Privatgebrauch, sondern auch für Geschäftskunden: Die EGG bietet Unternehmen und Institutionen vielfältige E-Mobilitätslösungen – von der Wallbox für Kunden und Mitarbeiter bis zum Ladesäulenkonzept für Parkplätze und Parkhäuser.*



## Nachhaltig in eigener Sache: EGG stellt unternehmenseigenen Strombedarf komplett auf Ökostrom um

Die EGG hat ihren kompletten Strom-Eigenbedarf für die unterschiedlichen Gebäude (Büro, Lagerhallen, Umspannwerke, Werkstätten) beginnend mit dem Jahr 2019 auf Ökostrom umgestellt. Für 2019 handelte es sich dabei um 1,9 Gigawattstunden Strom für den Eigenverbrauch. Dafür wurden 1.900 Herkunftsnachweise für den Strombezug aus einer französischen Wasserkraftanlage gekauft. Die Kundenmagazine EGG-Magazin und ImPuls werden passend zur Strategie seit Anfang des Jahres klimaneutral gedruckt. Außerdem verwenden wir FSC-zertifiziertes Papier aus nachhaltiger Holzwirtschaft. Mit dem klimaneutralen Druck werden Projekte unterstützt. Auf der Webseite [www.natureoffice.com](http://www.natureoffice.com) kann man die im jeweiligen Heft abgedruckte ID – in dieser Ausgabe der ImPuls ist es die ID DE-591-JNXCYLU – eingeben und erfahren, wie viel CO<sub>2</sub> kompensiert und welches Projekt unterstützt wurde.

## EGG unterstützt mit Aktion „Gemeinsam gegen die Corona-Krise“ drei betroffene Projekte

Um Vereine, Kulturschaffende, Unternehmer und Engagierte aus Gera und der Region in Corona-Zeiten zu unterstützen, startete die EGG im April die Aktion „Gemeinsam gegen die Corona-Krise“ auf ihrer Online-Förderplattform Gera Crowd. War die Plattform vor der Corona-Pandemie nur für gemeinnützige Projekte und Initiativen geöffnet, stand sie im Mai und Juni 2020 allen in Not geratenen Projekten und Unternehmen zur Verfügung. Um effektiv helfen zu können, erhöhte die EGG für diese Zeit den monatlichen Fördertopf zudem von bisher 500 Euro auf 2.000 Euro und verdoppelte zusätzlich den Spendenbeitrag der EGG: Pro Spende aus der Bevölkerung ab 10 Euro gab das Unternehmen in den zwei Aktionsmonaten jeweils 20 Euro (sonst 10 Euro) aus dem Fördertopf der EGG dazu. Drei ambitionierte Projekte profitieren nun von der Initiative der EGG. Sie waren massiv von der Corona-Krise betroffen, sei es durch Einnahme- und Sponsorenausfälle oder die Absage von bereits geplanten Feierlichkeiten. Dank der Gera Crowd und den zahlreichen Spenden aus der Bevölkerung können die Projekte jetzt doch noch umgesetzt werden. Die Projekte der BSG Wismut Gera, des Bibliotheksfördervereins „Buch und Leser e.V.“ und des Komm e.V. übertrafen die jeweils angepeilten Spendensummen auf der Gera Crowd deutlich. Die Gera Crowd ist eine von 22 kommunalen Plattformen auf denen bisher über 300 gemeinnützige Projekte mit einer Summe von über 1,25 Mio. Euro generierter Spenden verwirklicht wurden. Mehr Infos unter [www.gera-crowd.de](http://www.gera-crowd.de).



## Kohleausstieg bis 2038: Gaskraftwerke und erneuerbare Energien als Energieversorger der Zukunft

Am 03.07.2020 haben Bundestag und Bundesrat den Kohleausstieg in Deutschland bis spätestens 2038 beschlossen. Das Gesetz sieht eine schrittweise Beendigung der umweltschädlichen Kohleverstromung vor. Schon bis 2022 sollen so gegenüber 2017 12,6 Gigawatt installierte Kohleleistung stillgelegt werden. Ein erheblicher Teil der Kohlekraftwerke wird durch CO<sub>2</sub>-ärmere Gasanlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung ersetzt, wie sie in Gera vom EGG-Mutterunternehmen ENGIE mit den Heizkraftwerken in Gera-Tinz und Gera-Lusan neu gebaut und von der EGG Anfang 2019 ans Fernwärmenetz angeschlossen wurden. Die Energieversorgung der Zukunft nach dem Kohleausstieg in Deutschland basiert demnach auf einem wachsenden Anteil an erneuerbaren Energien, die durch Gaskapazitäten abgesichert sind. Das entspricht genau der Strategie der EGG, die mit einer umweltfreundlichen Strom- und Wärmeversorgung und der Fokussierung auf erneuerbare Energien die Energiewende in der Region vorantreibt.

## EEG-Umlage abschaffen, CO<sub>2</sub>-Preis erhöhen: Expertenkommission empfiehlt große Energiepreis-Reform

Eine von der Bundesregierung eingesetzte Expertenkommission hat Mitte Juni 2020 eine umfassende Reform der Energiepreise in Deutschland empfohlen. Die Experten betonten, dass der schnellstmögliche Wegfall von Umlagen und Steuern auf Elektrizität sowie ein höherer Preis für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß erforderlich sei, um die Klimaziele der Bundesregierung und der Europäischen Union erreichen zu können. Eine solche Energiepreisreform und weitere Maßnahmen zum klimaneutralen Umbau der Industrie würden auch die Konjunktur stützen. Die Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)-Umlage und die Umlage für die Kraft-Wärme-Kopplung sollten nach Expertenmeinung komplett gestrichen und die Stromsteuer auf den in der EU erlaubten Mindestsatz reduziert werden. Die entstehenden Kosten könnten durch einen CO<sub>2</sub>-Preis von etwa 50 Euro je Tonne mittelfristig weitgehend refinanziert werden (vgl. auch S. 2/3). Noch fehlende Beträge könnten aus dem Bundeshaushalt gezahlt werden. Ein solcher Umbau der Energiekosten schaffe den richtigen langfristigen Rahmen, entlaste Haushalte und Unternehmen und treibe den Umbau der Industrie voran. Derzeit liegt die EEG-Umlage bei 6,76 Cent pro Kilowattstunde. 2021 will die Bundesregierung über einen Zuschuss aus dem Bundeshaushalt die EEG-Umlage auf 6,5 Cent senken, um die Verbraucher zu entlasten.

